

Gerufen, gesegnet, gebrochen und gesandt, um zu dienen, Bangalore, Indien



Lasst uns auf unserem Weg zum Vater
ein Lied für ihn singen.
Er ist immer da und sorgt liebevoll,
Gott ist die Liebe, Gott ist gut.

Dieses Lied, das Schwester Melannie Svaboda über einen Ausspruch unserer geistlichen Mutter, der hl. Julie, geschrieben hat, ist wahr geworden als wir unserem fürsorgenden Gott unser JA gegeben haben. Wir, Sr. Mary Selvi, Sr. Lourde Mary, Sr. Swarnalata, Sr. Premalata und Sr. Triveni erheben unsere Stimme, um die Liebe und Fürsorge des treuen Gottes in unserem Leben zu besingen. In der Zeit des tödlichen Coronavirus ist Gott bei uns gewesen und hat für uns gesorgt; seine Liebe ist unermesslich. Wir sind sprachlos vor Staunen über alles, was der Herr in unserem Leben getan hat, denn Gott ist gut zu jeder Zeit.

In den vierwöchigen Exerzitien hat der Herr uns seine bedingungslose Liebe offenbar gemacht. Jesus hat uns daran erinnert, dass Er uns zuerst geliebt hat und uns aus der Welt erwählt hat, um Frucht zu bringen, die bleibt. Wir, die fünf klugen Jungfrauen, sind vom Herrn gut vorbereitet worden, in die Covid-Welt hinauszugehen. Wir können vielleicht Corona-Schwestern genannt werden, aber wir sind immunisiert durch die Macht und Stärke des Herrn, ihn zu lieben und ihm zu dienen, denn er hat uns gerufen, gesegnet, gebrochen und gesandt.

Gott, unser Vater, hat uns angenommen, als wir am 12. Mai 2021 unsere ewigen Gelübde abgelegt haben. Die Feier fand um 6:30 Uhr im Provinzhaus statt. Als wir beim Eingangslied in Prozession in die Kapelle zogen, spürten wir, dass wir die geliebten Töchter Gottes sind, an denen er sein Wohlgefallen hat. Der hochwürdige Erzbischof Peter Machado zelebrierte die heilige Messe für uns. Seine Predigt inspirierte und stärkte uns und sie forderte uns auf, unser Leben für Gott allein zu leben.

Der heutige Tag ist eine gute Gelegenheits, unserem Gott zu danken für alle Menschen, die uns geholfen haben, diesen Augenblick der Ganzhingabe an Gott zu erreichen. Wir danken besonders unseren Familien, unserer Kongregation, unseren Schwestern und Freunden und allen, denen wir auf unserer Pilgerreise zu Gott begegnet sind. An diesem besonderen Tag haben wir die Anwesenheit vieler Menschen vermisst, besonders die unserer Eltern. Aber im Geist und im Gebet haben wir ihre Gegenwart gespürt, denn die Feier wurde live gestreamt. Trotz Covid haben die Schwestern des Provinzhauses diesen Tag zu einem denkwürdigen Tag für uns gemacht. Es war ein reich gesegneter Tag voller Freude und Gnade.

Auf unserem Weg, in der uns anvertrauten Sendung immer mehr zu einem Ebenbild Gottes zu werden, schließen wir uns dem hl. Ignatius von Loyola an und beten: „Herr, gib mir deine Liebe und deine Gnade, das ist genug für mich“, damit wir in die Welt gehen, um „aus Steinen Gold zu machen“, wie unsere Gründerin Schwester Maria Aloysia es ausdrückt.

Schwester Mary Swarnalata, SND